

pfw

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Grundrecht auf Freiheit des Glaubens, des Gewissens und Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses ist unteilbar

Die Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz lehnt die religionsbezogenen Forderungen der Alternative für Deutschland, wie auf ihrem Parteitag vom 30. April/1. Mai 2016 beschlossen, als grundgesetzwidrig ab.

Als nichtchristliche, auf humanistischer Basis beruhende Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft betrachten wir die Forderung nach Einschränkung der Ausübung von Religionen, wenn diese dazu noch auf die Einschränkung einer bestimmten Religion bezogen wird, als Bedrohung für die Freiheit des Glaubens und des Gewissens überhaupt. Grundrechte können nicht geteilt werden. Was für die eine Religion und Weltanschauung gilt, das hat für jede Glaubensrichtung zu gelten. Denn die Freiheit des Einzelnen beruht auf der Freiheit aller anderen, wie schon Kant vor über 200 Jahren betonte. Dieses grundsätzliche Verhältnis ist die Voraussetzung für eine Demokratie.

Die Einteilung von Religionen und Weltanschauungen in „gute“ und „böse“, in „zu uns gehörende“ und „fremde“ ist moralisch unhaltbar. Die Freireligiösen und Freidenker haben in ihrer über hundertsechzigjährigen Geschichte derartige Ausgrenzungen und ihre Auswirkungen zur Genüge erfahren und wehren sich daher auch dort, wo wir zunächst nicht direkt betroffen zu sein scheinen.

Unser Grundgesetz regelt die Möglichkeiten religiöser und weltanschaulicher Ausübungen für alle gleichermaßen und die sich daraus ableitende Gesetzgebung in Deutschland hat religiös und weltanschaulich neutral zu sein.

Unsere Kultur gerade in unserer Freien Religion und im Humanismus beruht auf dem Austausch und der Diskussion mit anderen, im Versuch des Verstehens und des Miteinanderlebens auf Basis der Gültigkeit der Grundrechte, der Gleichberechtigung, dem Recht auf Selbstbestimmung und der Anerkennung der Würde des Menschen. In vielen Punkten, etwa in seinen Bestrebungen, das Recht der Frauen auf Selbstbestimmung im Bereich des Schwangerschaftsabbruches auszuhebeln oder der angestrebten Verschärfung des Jugendstrafrechts, verstößt das vorgelegte Programm gegen alle diese Grundlagen eines friedlichen und freiheitlichen Zusammenlebens.

Das Programm trägt nicht im Geringsten dazu bei, mehr Frieden und soziale Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu erreichen. Denn Freiheit ist unteilbar.

**Siegward Dittmann (Präsident)
Renate Bauer (Landessprecherin)**

Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Gemeinschaften in Deutschland, die für die Verwirklichung der in Artikel 4 des Grundgesetzes garantierten Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses eintreten. Er setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Herkunft, seiner Lebensauffassung und seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt wird. Der DFW steht als Vertreter freigeistiger kirchenfreier Menschen ein für Humanismus, Toleranz und Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen unabhängig von ihren religiösen, weltanschaulichen und politischen Anschauungen und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Er ist für alle freigeistigen Gemeinschaften offen, die seine Ziele unterstützen. Der DFW ging 1991 aus dem Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit hervor. Er setzt damit die Bestrebungen zur Bündelung der freigeistig-humanistischen Kräfte in Deutschland fort.



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de



Pressdienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

125 Jahre Freireligiöse Gemeinde Ludwigshafen

Ausstellung zu 125 Jahre Freireligiöse Gemeinde LU – Vernissage

Dienstag, 28. Juni 2016, 18.00 Uhr – Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen
(Zu besichtigen von 28. Juni - 29. November 2016)

Frühstück mit Einlage: Der musikalische Witz

Sonntag, 03. Juli 2016, 10.30 Uhr – Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen
Mitbring-Frühstück mit Erheiterndem aus dem Reich der Töne. Kaffee und Tee frei

„Raumstation Sehnsucht“

Mittwoch, 06. Juli 2016, 19.30 Uhr – Performance, Lesung und Zeichentrick mit
Comic-Autor Ralf König. Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

„Hinterhalt!“

Dienstag, 12. Juli 2016, 18.30 Uhr – Ein Abend mit launigen Liedern und schaurig-schönen Moritaten im Grünen
Parkinsel Ludwigshafen. Hinterher gemeinsames Mitbring-Picknick

Sommerfest „Rund ums Ronge-Haus“

Samstag, 13. August 2016, 14.00 Uhr – Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

Kindernachmittag

für Flüchtlingskinder und bedürftige Kinder

Donnerstag, 08. September 2016, 14.00 Uhr – Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

„Facetten einer Frau“

Samstag, 17. September 2016, 20.00 Uhr – Travestievorstellung mit Marlène Moreaux
Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

Flashmob -

Kennzeichnung aller Straßen, Plätze und Stolpersteine freireligiöser Bürger*innen in Ludwigshafen

Donnerstag, 22. September 2016 ab 15 Uhr – anschließend: gemütlicher Ausklang beim humanistisch-ethischen
Stammtisch

Forum der Religionen und Weltanschauungen

Donnerstag, 27. Oktober 2016, 19.00 Uhr – Runder Tisch der Religionen, Weltanschauungsgemeinschaften und
Parteien. Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

Festakt

zum Jubiläum der freireligiösen Gemeinde Ludwigshafen

Dienstag, 29. November 2016, 19.00 Uhr – Johannes-Ronge-Haus, Wörthstr. 6a, 67059 Ludwigshafen

Aktion zum Tag der Menschenrechte

Samstag, 10. Dezember 2016

Wintersonnwendwanderung

Mittwoch, 21. Dezember 2016, 15.30 Uhr –

im Maudacher Bruch (mit anschließender Einkehr)

Machen Sie mit bei unserem Jubiläums-Projektchor!

Informationen bei Marlene Siegel Tel. 0621 512582 / Mail pfalz@freireligioese.de

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz



pfw – Pressdienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*



Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Landesversammlung der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz

Am Samstag, 9. Juli 2016, 10.00 Uhr findet im Johannes-Ronge-Haus in Ludwigshafen die 69. Landesversammlung der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz statt.

Landessprecherin Renate Bauer leitet sie ein mit einem Kurzvortrag zum Thema: „Neue Bedrohungen für Religions- und Weltanschauungsfreiheit“. Zur Landesversammlung des Freireligiösen Wohlfahrtsverbandes Pfalz laden wir alle Mitglieder im **Anschluss** an die Versammlung ein.

Sommerfest: „Rund ums Ronge-Haus“

Wir begehen unser Gemeindejubiläum mit einem Sommerfest am Samstag, 13. August 2016.

Gefeiert wird zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr rund um das Johannes-Ronge-Haus. Wir wollen mit allen Freunden und Nachbarn gemeinsam auf 125 Jahre Freireligiöse Gemeinde Ludwigshafen anstoßen und bei Kaffee und Kuchen oder herzhaften Snacks ins Gespräch kommen. An diesem Nachmittag besteht auch die Möglichkeit, dem Jubiläums-Chor zu lauschen, der Lieder aus der freireligiösen Bewegung einstudiert hat. Auch die Ausstellung zur Gemeindegeschichte lädt an diesem Tag im Ronge-Saal zu einem Rund-gang ein.

Freireligiöse Gemeinde Ludwigshafen

„Der Drang zur Gemeinschaft und die Flucht vor ihr“

Heute wird so oft die Nähe zu anderen beschworen, die Abgrenzung als notwendig betrachtet. Was bedeutet das für Menschen selbst? Menschen sind soziale Wesen, das wissen wir. Doch wieviel Gemeinschaft brauchen wir? Und welche? Und wann entsteht Gemeinschaft als Gefühl? Und sind alle Formen des Zusammenlebens auch Gemeinschaft im Sinne des Gemeinsamen?

Landessprecherin Renate Bauer spricht dazu in der Feierstunde am Sonntag, 10. Juli 2016 um 10.00 Uhr im GDA-Wohnstift Neustadt, Haardter Str. 6.

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz

„Freiheit neu bedacht“

Freiheit steht schon im Namen unserer Gemeinschaft. Doch Freiheit kann sehr viel Verschiedenes bedeuten und heute schwimmen diese Bedeutungen wieder sehr. Da wird von Liberalismus gesprochen, doch gemeint sein können mit diesem Begriff so unterschiedliche Vorstellungen wie Wirtschaftsliberalismus, wo dem Geldverdienen keine Schranken gesetzt werden sollen, oder der Liberalismus der Aufklärung, der den Schwerpunkt auf die Freiheit des Glaubens, Denkens und Redens setzt. Für welche Freiheit stehen wir?

Zu diesem Thema spricht Landessprecherin Renate Bauer in der Feierstunde der Freireligiösen Immanuel-Kant-Gemeinde Neustadt am Sonntag, 14. August 2016, 10.00 Uhr im GDA-Wohnstift Neustadt, Haardter Straße 6 und am Mittwoch, 31. August 2016, 15.00 Uhr auf dem Gemeindegemeinschaftsabend im Naturfreundehaus Frankenthal, Ziegelhofweg 6.

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*

Humanistisch-Ethischer Stammtisch Juli

Donnerstag, 28. Juli 2016, 18.00 Uhr

Thema: „Vertraulichkeit – wann ist sie ethisch zu rechtfertigen?“

So sehr sich die Freireligiösen im 19. Jahrhundert inhaltlich auch voneinander unterschieden, so einmütig waren sie in ihrer Ablehnung der Ohrenbeichte. Nicht nur den Zwang dazu, sondern die darin enthaltene Vertraulichkeit sahen sie als Waffe gegen Freiheit des Menschen. Wie wichtig ist Vertraulichkeit und ab wann wird sie zur Waffe? Auch das so-wohl politisch wie etwa im Bereich der Erziehung.

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz

Humanistisch-Ethischer Stammtisch August

Donnerstag, 25. August, 2016 18.00 Uhr

Thema: „Abgrenzen – ausgrenzen – eingrenzen“

Mit wem wollen, können, sollen wir Gespräche führen? Oder dürfen wir von vorneherein festlegen: mit diesen Personengruppen auf keinen Fall? Für eine humanistische Ethik ist diese Frage eine besondere Herausforderung.

Unser Stammtisch findet immer hier statt:

Pfälzer Weinstube, Maxstr. 42, 67059 Ludwigshafen

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 0621 512582 oder pfalz@freireligioese.de

Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz

Mitgliederversammlung der Freien Akademie tagte und wählte das Präsidium neu

Auf der Mitgliederversammlung 2016 der Freien Akademie e.V. wurden die bisherigen und künftigen Aufgaben der konfessionell unabhängigen Bildungsinstitution beraten.

Die Freie Akademie wird ihre erfolgreiche wissenschaftliche und vor allem interdisziplinär angelegte Arbeit weiterführen und für alle Interessenten gute Angebote zu unterbreiten. Dabei stehen die wissenschaftlichen Tagungen, die Herausgabe der Schriftenreihe der Freien Akademie, eigene Arbeiten zur frühen Geschichte der Freien Akademie und eine gute Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund.

Wichtige Überlegungen zur weiteren Finanzierung der Arbeit der Freien Akademie wurden ebenfalls offen erörtert. Dabei wurden Weichen für einen nachhaltigen Einsatz unserer vorhandenen Ressourcen gestellt.

Das Präsidium wurde planmäßig gewählt: Als Präsident der Freien Akademie wurde Dr. Volker Mueller (Falkensee) wiedergewählt. Weitere Präsidiumsmitglieder wurden als Vizepräsidenten Dr. Dieter Fauth (Würzburg) und Dr. Martin Scheele (Brieselang), als Schatzmeisterin Tina Bär (Berlin) und als weitere Präsidiumsmitglieder Winfried Zöllner (Berlin) und Christian Michelsen (Falkensee).

Volker Mueller



p fw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die p fw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*

Frauen in der Wissenschaft

Einladung zum Seminar der Frauen-AG im BFGD vom 30.09.–02.10.2016 in Jena

Frauen hatten über Jahrhunderte einen schweren Stand in der Wissenschaft. Sie durften nicht promovieren, fanden oft keine Anstellung, die ihrem Wissen entsprach. Aber in den letzten Jahrzehnten holen sie immer mehr auf. So sind z. B. 60 % der Medizinstudenten Frauen. Inzwischen gibt es in den Krankenhäusern immer mehr Ober- und Chefärztinnen und an den Universitäten immer mehr Professorinnen.

Dieses Thema wollen die Mitglieder der Frauen-AG im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands (BFGD) vom 30. September bis 2. Oktober 2016 in Jena behandeln. Wohnen werden wir im Akademiehôtel Jena, Am Stadion 1, 07749 Jena, Tel. 03641 3030.

Kosten:	EZ Du/WC / ÜF	pro Person	119,00 €
	DZ Du/WC / ÜF	pro Person	70,00 €

Seminarkosten (Raum, Eintritte, Stadtführung) 30,00 €

Vorläufiger Ablaufplan:

Fr., 30.09.2016

Nachmittag Anreise

18.30 Uhr Abendessen im Hotel (Buffet 14,95 €) und gemütliches Beisammensein;

Sa., 01.10.2016

08.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Seminar im Hotel;

nachmittags Besichtigung (noch offen)

ca. 18.00 Uhr Abendessen (im Hotel ?)

anschl. Abend zur freien Verfügung

So., 02.10.2016

08.00 Uhr Frühstück, aus dem Hotel auschecken

10.00 Uhr Stadtführung, nachmittags Abreise.

Interessierte können sich telefonisch oder schriftlich anmelden, und zwar mit Angabe des Zimmerwunsches (EZ, DZ) und anschließender Überweisung einer Anzahlung in Höhe von 30,00 € bis zum 30. Juli 2016 auf das Konto der Frauen-Arbeitsgemeinschaft im BFGD, IBAN DE95 5455 0010 0191 4361 38, SWIFT-BIC LUHSDE6AXXX bei der Sparkasse Vorderpfalz.

Weitere Informationen bei Anita Stahl (Büro) Tel. 0621 512582, E-Mail: pfalz@freireligioese.de, (privat) Tel. 0621 663799, E-Mail: stahl_braun@web.de, (mobil) Tel. 0170 1808635

Ursula Kuntz, Christiane Friedrich, Anita Stahl



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

„Unsere Zukunft als Bewegung beginnt genau jetzt“

Statement des wiedergewählten IHEU-Präsidenten Andrew Copson

Im Mai ging die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) nach Malta, zusammen mit unserer Schwesterorganisation, der Europäischen Humanistischen Föderation und unserer Jugendgruppe, der IHEYO.

Wir waren zu Gast bei der Malta Humanist Association und nahmen teil an einer Konferenz über „Migration und Integration“. Die Konferenz hatte ausgezeichnete Redner, die mit Autorität und Erfahrung über die weltweite Migration sprachen.

Einige vom IHEU-Personal und -Vorstand konnten in eine Gegend Maltas fahren, wo Hunderte von Flüchtlingen leben.

Sie trafen Dutzende von jungen Menschen, die meisten waren aus Somalia unter der Kontrolle von Al Shabaab geflohen. Unsere Delegation diskutierte mit den Flüchtlingen viele Probleme bezüglich ihrer Behandlung in Europa.

Wir haben erfahren, wie viele von ihnen im Endeffekt in der Falle sitzen und weder zurück nach Hause können noch ihr Leben weiterleben können. Und wir haben von ihren speziellen praktischen und politischen Problemen gehört. Wir werden uns darum bemühen, Malta hinsichtlich einiger spezieller Probleme zu unterstützen.

Ich war erfreut, unserer früheren Präsidentin Sonja Eggerickx den Distinguished Services to Humanism Award 2016 zu überreichen - meine vollständige Laudatio für sie können Sie auf www.iheu.org lesen.

Die Vertreter von mehr als 100 Mitgliedsorganisationen kamen zusammen zur IHEU-Vollversammlung. Wir diskutierten, sprachen über Strategien und unterhielten uns. Und wir trafen Entscheidungen über verschiedene vorgeschlagene Reformen unserer demokratischen Struktur.

Bemerkenswert ist, dass die IHEU-Mitgliedsorganisationen den Vorstand um drei Plätze erweitern konnten. Es gibt inzwischen bessere finanzielle Unterstützung für Vorstandsmitglieder aus unterrepräsentierten Regionen. Meine Hoffnung ist, dass dies einige der Barrieren beseitigen wird, damit sie an unserer Bewegung teilhaben können.

Und schon haben wir zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt, aus Ländern, die niemals zuvor in unserem Vorstand repräsentiert waren.

Uttam Niraula wurde nominiert von der Society for Humanism (SOCH) Nepal. Kato Mukasa wurde nominiert von Humanist Association for Leadership, Equality and Accountability (HALEA), Uganda. Sowohl Uttam als auch Kato haben beachtliche Erfahrungen darin, aktive humanistische Organisationen auf nationaler Ebene zu leiten. Und beide waren auch schon seit Jahren in unserer Jugendgruppe, der IHEYO, aktiv. Ein herzliches Willkommen den beiden als jüngsten Mitgliedern unserer humanistischen Leitung!

Alle Meetings in Malta warfen neues Licht auf die Probleme, die unser überall auf der Welt begegnen. Wir haben zwar darüber sprechen können, dass unsere Bewegung international betrachtet wächst, aber wir mussten auch über den realen Terror und die Bedrohungen reden, denen unsere humanistischen Freunde ausgesetzt sind. Wir hatten eine spezielle Strategie-Sitzung zum Thema der Morde an Bloggern aus Bangladesh, wobei einige neue Wege der Arbeit entwickelt wurden.

Wir müssen an diesen Problemen arbeiten, um internationale Aufmerksamkeit zu erregen, um Gerechtigkeit zu fordern und bedrohte Individuen zu unterstützen.

Ich fühle mich geehrt, dass die IHEU-Mitglieder mich erneut für drei Jahre als Präsidenten gewählt haben. Ich werde meine Arbeit fortsetzen, um die IHEU zu einer einzigartigen und lebhaften Organisation zu entwickeln. Wir werden unsere Mitgliedschaft und unseren juristischen Einfluss vergrößern. Und wir werden die Menschenrechte betonen sowie andere Probleme, die uns als Humanisten explizit betreffen. Ich freue mich darauf, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

IHEU-Präsident Andrew Copson



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de*